



Für die Heimat

Artur Auernhammer



Mehr unter [f](#) [globe](#) 08/2019
artur-auernhammer.de

CSU

Agrargelder konsequent an kleinen und mittleren bäuerlichen Betrieben ausrichten

Anlässlich der Aussagen der Bayerischen Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Michaela Kaniber MdL, zur Deckelung der EU-Agrarzuschüsse für Großbetriebe, erklärt der Agrarpolitiker der CSU im Bundestag, Artur Auernhammer MdB:



„Das im Jahr 2013 von Bayern durchgesetzte Umverteilungsprinzip war ein wichtiger erster Schritt und ist ein klares Bekenntnis zu den kleinen und mittleren bäuerlichen Familienbetrieben. Dieser Weg muss konsequent ausgebaut werden. Die Verdoppelung des Zuschlags auf die ersten Hektare ist daher alternativlos. Damit werden die vielfältigen Leistungen der bäuerlichen

Landwirtschaft für die ländlichen Räume, für die Einhaltung der agrarökologischen Anforderungen der Landnutzung sowie für den Ausgleich der Kostennachteile im Vergleich zum Großbetrieb deutlich kraftvoller honoriert.

Die Forderung, dass Degression und Kappung der europäischen Agrargelder für Großbetriebe in der künftigen Förderperiode in Deutschland umgesetzt werden, ist richtig und unterstütze ich ausdrücklich. Die hierdurch freiwerdenden Mittel sollen im jeweiligen Bundesland verbleiben und auf Landesebene für die Entwicklung der ländlichen Räume eingesetzt werden. Ich bin Staatsministerin Michaela Kaniber MdL für ihren beherzten Vorschlag dankbar. Dieser ist ein klares Bekenntnis für eine bäuerlich getragene und nachhaltige Landwirtschaft in Deutschland. Mit Sorge verfolge ich die Berliner Entwicklungen. Die Meldungen um eine Erhöhung der Umschichtung von der 1. Säule in die 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik in der aktuellen Förderperiode verdichten sich. Zwischenzeitlich wird von einer Mittelumschichtung von zehn Prozent und mehr gesprochen.



Über 570.000 Euro für den Wahlkreis freuen sich MdL Andreas Schalk und MdB Artur Auernhammer

Bericht auf Seite 3



Der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer besuchte das mit Fördermitteln des Bundes grundlegend sanierte Stadtschloss in Herrieden. Anschließend nahm Artur Auernhammer an der Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Herrn Otto Schüller teil. Er erhielt diese Auszeichnung für sein großartiges Lebenswerk.

Keine Mehrwertsteuererhöhung auf Fleisch

Agrarpolitiker Artur Auernhammer spricht sich gegen eine Erhöhung der Mehrwertsteuer für Fleisch auf 19 Prozent aus. Der reflexartige Ruf nach einer Fleischsteuer bzw. nach einer Erhöhung der Mehrwertsteuersätze für Fleisch führe nicht automatisch zu mehr Tier- bzw. Klimaschutz. „Bei mir verfestigt sich zunehmend der Eindruck, dass die Forderung nach einer Steuer stets die richtige politische Antwort unabhängig von der jeweiligen Fragestellung ist. Um das Klima zu schützen, erheben wir eine CO2-Steuer, um den Tierschutz zu verbessern, eine Fleischsteuer“, so Auernhammer. „Es gibt keinen einzigen nachvollziehbaren Grund, der für eine Steuererhöhung spricht“, betont der CSU-Politiker weiter. Im Kern stecke hinter der Forderung das Begehren, die Tierhaltung in Deutschland abzuschaffen. Bei einer wie auch immer ausgestalteten Fleischsteuer sei die angestrebte Lenkungswirkung nicht gegeben. Die zusätzlich eingenommenen Finanzmittel aus einem erhöhten Mehrwertsteuersatz auf Fleisch könnten nicht zweckgebunden in den Umbau der Tierhaltung fließen oder für Klimaschutzmaßnahmen bestimmt werden. Die Mehrwertsteuer speist anteilig den Bundes-, die Länder- und Gemeindehaushalte und keine einzelnen Projekte bzw. Politikfelder.



Auf regionale Produktion setzen!

Unter dem Aspekt des Klimaschutzes sei außerdem zu hinterfragen, weshalb aktuell nur eine „Fleischsteuer“ diskutiert wird. Beispielsweise sei der reduzierte Steuersatz von sieben Prozent des veganen Superfoods Avocado aus dem Hauptanbaugebiet Chile oder der unter kritischen Bedingungen erzeugten Erdbeeren aus Spanien in Frage zu stellen ganz zu schweigen von der Umweltwirkung des Transports.

„Grundsätzlich ist verstärkt auf regionale Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln zu setzen“, so Auernhammer. Damit sei dem Tier- und dem Klimaschutz am besten gedient. Darüber hinaus sei eine EU-weit einheitliche und verpflichtende Haltungs- und Herkunftskennzeichnung für Fleisch sämtlicher Tierarten ein weiterer sinnvoller Weg - nicht zuletzt mit Blick auf den Abschluss der Handelsgespräche zwischen der EU und den USA bzw. den Mercosur-Staaten.



Zuwendung für den Wahlkreis

570.000 Euro

für Feuchtwangen und Rothenburg aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“. Darüber freuen sich MdL Andreas Schalk und MdB Artur Auernhammer



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden





Freiwilliges staatliches Tierwohllabel

Aufs Schärfste verurteilt der Agrarpolitiker die schockierenden Zustände beim Transport von Puten nach Bayern. Auch die geplante freiwillige staatliche Tierwohllabelentfaltung entfalte keine ausreichende Wirkung, um Tierschutzverstöße dieser Art abzustellen. Die Novellierung der EU-Tierschutz-Transport-Verordnung muss hier angestoßen werden. Nur über eine EU-weit einheitliche Anhebung der Anforderungen an Tiertransporte werden gemeinschaftlich tierschutzrelevante Verbesserungen bei Tiertransporten erzielt. Die Novellierung der EU-Tierschutz-Schlacht-Verordnung ist der zweite Baustein, um den Nutztierschutz europaweit zu verbessern.

EU-weite Regelungen erforderlich

Klare und strengere, EU-weit einheitliche Regelungen für das Schlachten von Nutztieren werden helfen, dass auch am Ende des Lebens eines Tieres ein verantwortungsvoller und ethisch vertretbarer Umgang sichergestellt ist. Die vorgesehene Einbindung von Transport und Schlachtung in ein freiwilliges staatliches Tierwohllabel schade seiner Einschätzung nach einwandfrei wirtschaftenden tierhaltenden Bäuerinnen und Bauern. Deren Positivimage soll auf Tiertransporte und Schlachtung ausstrahlen. Das Gegenteil wird eintreten: Die am Label teilnehmen würden bei Skandalen in Mithaftung genommen. Das wäre das Ende eines freiwilligen Tierwohllabels und als politische Bankrotterklärung zu werten. Die dritte Säule, die zu Verbesserungen im Tierschutz führe, stelle eine EU-weit verpflichtende Haltungs- und Herkunftskennzeichnung für Fleisch sämtlicher Tierarten dar. Die Bundesregierung sollte die Schaffung dieser Rechtsgrundlage aktiv vorantreiben. Die EU-weit verpflichtende Eierkennzeichnung kann die Blaupause hierfür sein.



Betriebsbesichtigung in Wilburgstetten

Am 13.08.2019 besuchte der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer die Rettenmeier Holding AG in Wilburgstetten, die 1948 gegründet wurde und mittlerweile 6 Standorte in 3 Ländern betreibt. Das Unternehmen gilt als führend in der Holz bearbeitenden Industrie. Bei einem Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Stephan Lang tauschte man sich über die aktuelle Situation auf dem Holzmarkt aus. Gerade im Kontext eines effektiven Klimaschutzes kommt Holz eine große Bedeutung zu. Weiteres Gesprächsthema war die Reaktivierung der stillgelegten Eisenbahnstrecke Dombühl - Wilburgstetten - Nördlingen. Im Anschluss erfolgte eine Betriebsführung, bei der Artur Auernhammer vom stellvertretenden Bürgermeister Joachim Goldammer, dem CSU-Ortsvorsitzenden Alfred Mahler sowie Gemeinderat Thomas Launer begleitet wurde.



Mit der JU in der Heimat unterwegs ...

... in Dinkelsbühl



Bei einem Besuch der Stadt Dinkelsbühl wurde MdB Artur Auernhammer vom hiesigen JU-Ortsverband bei einem thematischen Rundgang durch regionale Unternehmen begleitet. Zuerst machte die Gruppe Halt in der Kaffeerösterei Maaßen, wo Herr Maaßen eine Einführung

in den Prozess der Kaffeeröstung hielt. Nächste Station war die Metzgerei Wießmeier, bei welcher Metzgermeister Bernd Mack über die aktuellen Herausforderungen des Metzgerhandwerkes sowie das Funktionieren von regionalen Ernährungskreisläufen aufklärte. Zum Abschluss stand eine

Führung im nun sich kurz vor der Eröffnung befindlichen Meiser Design Hotel durch Herrn Armin Meiser auf dem Programm. Die ganze Gruppe war von der Gestaltung des neuen Hotels sehr begeistert und zollt der Familie Meiser für das Geleistete allerhöchsten Respekt.

... in Gunzenhausen



Ganz im Zeichen des Sports standen die beiden Besichtigungen in Gunzenhausen, zu denen die örtliche JU eingeladen hatte. Zuerst wurde das neu gebaute Fitnessstudio „Speedfitness“ besucht. Studioleiter Max Bauer stellte bei einem Rundgang die einzelnen Bereiche und

Trainingsmöglichkeiten vor. Danach ging es weiter zum vereinseigenen Fitness-Studio des TV Gunzenhausen „Keep it fit“. Dabei sprach der Vereinsvorsitzende Kai Fucker die Problematik an, dass der allgemeine Trend leider dahin ginge, dass Sportvereine mit sinkenden Mitgliederzahlen

zu kämpfen hätten und es gleichzeitig auch immer schwieriger würde, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen. Zum Abschluss stand noch ein Treffen mit JU Mitgliedern sowie Mitgliedern des CSU Ortsverbandes auf dem Programm, wo über die aktuellen politischen Themen diskutiert wurde.



Schirmherr beim Jugendverbändetag

... in Wassertrüdingen



Als Schirmherr eröffnete Artur Auernhammer den Jugendverbändetag des Kreisjugendrings Ansbach auf der Landesgartenschau in Wassertrüdingen. Im Anschluss

an die Begrüßung wurden die einzelnen Stände der teilnehmenden Verbände besucht. Vom Deutschen Alpenverein über das THW bis hin zur evangelischen Landjugend gab

es ein umfangreiches Programm. MdB Auernhammer meinte, es sei schön zu sehen, wie vielfältig und interessant das Freizeitangebot für unsere Kinder und Jugendlichen in unserer Region sei.

70 Jahre Bayerische Landjugend Leutershausen

Am Jubiläumsfest „70 Jahre Bayerische Landjugend Leutershausen“ in der Festhalle in Kurzendorf bei Colmberg war MdB Artur Auernhammer Gastredner im Rahmen eines politischen Frühschoppens. Hauptthema war dabei die aktuelle Agrarpolitik. Im Anschluss fand noch ein Rundgang durch die große Landmaschinenausstellung mit vielen regionalen Unternehmen sowie die Besichtigung der örtlichen Biogasanlage statt.



Therapeutisches Reiten mit Bundesfreiwilligendienstleistenden und FSJ



Interessante Informationen für seine Arbeit im Bundestag konnte der Wahlkreisabgeordnete Artur Auernhammer aus einem Besuch beim therapeutischen Reiten von Diakoneo mitnehmen. Im Rahmen einer Vorführung wurden die Arbeit und die Wirkungsweise der therapeutischen Maßnahmen anhand von realen Behandlungen deutlich. Der Umgang mit Pferden

kann Menschen mit Behinderung positiv beeinflussen, indem die Stabilität, Koordination und das Gleichgewicht gefördert werden. Die Reittherapie ist für Kinder ab drei Jahren mit unterschiedlichen Behinderungen und psychischen Krankheiten. Die Arbeit wird auch durch Bundesfreiwilligendienstleistende und Personen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren,

tatkräftig unterstützt. Ohne diese Unterstützung könnten einige Angebote nicht im benötigten Umfang stattfinden. Aus diesem Grund fand auch im Nachgang ein Informationsgespräch über die Finanzierung des Bundesfreiwilligendienstes und des FSJ statt. Insbesondere wurde der Wunsch nach mehr Planungssicherheit geäußert.



Reitenfest Oberhochstatt



Die Kreismeister der Saison 2019 wurden im Rahmen des Reitturniers in Oberhochstatt geehrt. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an Landrat Gerhard Wägemann, der von Beginn an die Kreismeisterschaft als Schirmherr betreut. Er hat

es sich auch dieses Jahr nicht nehmen lassen, die Ehrung persönlich vorzunehmen. Unsere neuen Meister der Saison 2019: E-Tour Dressur: Johanna Feix (Reitverein Weißenburg e.V.) E-Tour Springen: Alena Jahreiß (RFR. Brombachsee) A-Tour

Dressur: Stephanie Teschner (Reitverein Weißenburg e.V.) A-Tour Springen: Christine Herzer (Reitverein Weißenburg e.V.) L-Tour Springen: Alessia Radnai (Reit- & Fahrverein Gunzenhausen e.V.)

Besuche in der Heimat ...

... in Feuchtwangen



MdB Artur Auernhammer besuchte mit Vertretern des CSU Ortsverbandes Feuchtwangen die layer manufactory GmbH. Die Firma von Tim Riedmüller ist spezialisiert auf 3D-Druck. Das additive Fertigungsverfahren

ist seit Jahren in den Bereichen Sport, Design, Werkzeugbau oder Medizintechnik auf dem Vormarsch. Ausgangsmaterial ist ein feines Kunststoffpulver. In der Maschine werden einzelne Pulverschichten aufgetragen, die

mit Hilfe eines Lasers miteinander verschmolzen und aufgeschichtet werden. Es ist beeindruckend, welche Hightec-Firmen es im Wahlkreis gibt.



... in Adelshofen und Taubertzell



Bei einem Gemeindebesuch in Adelshofen sprach der Wahlkreisabgeordnete Artur Auernhammer mit dem örtlichen Bürgermeister Johannes Schneider, Gemeinderäten und interessierten Bürgern über ihre Anliegen und Sorgen.

Hauptthemen waren dabei die Krankenhausnahversorgung, die schlechte Busanbindung im ländlichen Raum sowie die Doppelbesteuerung der betrieblichen Altersvorsorge. Auf dem Weg nach Taubertzell machte Artur Auernhammer

dann noch einen kurzen Besuch in Großharbach bei Alexander Schmidt, dem Europameister der Stuckateure. In Taubertzell stand zum Abschluss noch ein Besuch des Weinberges von Familie Schneider auf dem Programm.

Biergartengespräch in Feuchtwangen

Zu einem informativen und lebendigen Biergartengespräch im Feuchtwanger Ortsteil Wehlmäusel hatte der CSU Ortsverband Feuchtwangen eingeladen. Artur Auernhammer wurde zu vielen Sachverhalten der aktuellen politischen Diskussion befragt. Es erfolgte ein reger konstruktiver Meinungsaustausch. Vielen Dank an die Besucher für den interessanten Abend.



Einweihung Erlebnispfad Wasserkraft am Brombachsee



Am Brombachsee wurde der neue Erlebnispfad rund um das Thema Wasserkraft eingeweiht. Auf einer Strecke von 5 km gibt es an verschiedenen Stationen für Jung und Alt viel Wissenswertes zu entdecken. Der vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach und dem Umweltministerium entwickelte Erlebnispfad ist ein fantastisches Projekt für die gesamte Region.

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter  

Aktuelle Publikation im Download

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft

CDU / CSU Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages